

Feedback und Evaluation - Wechselseitige Rückmeldungen zur Verbesserung der Lehr-/Lernerfahrung

Das wollte ich mit meinem Lehrprojekt erreichen:

Einerseits das **Geben von Feedback auf Arbeitsaufträge an die Studierenden effizienter gestalten** und andererseits eine **detailliertere Evaluierung der eigenen Lehrveranstaltung** vornehmen, sodass ich diese besser an die Bedürfnisse der Studierenden anpassen kann. Darüber hinaus wollte ich den Einfluss von Selbstreflexion zu Arbeitsaufträgen auf die Evaluierung der Lehrveranstaltung und der jeweiligen Arbeitsaufträge näher erforschen.

So erfolgte die Umsetzung des Projekts:

Der Aspekt des effizienteren Feedbacks erfolgte über Moodle, indem eigene Ordner für Studierende und die jeweiligen Gruppen angelegt wurden. Nur die jeweils berechtigten Personen konnten diese einsehen. Auf diese wurden die **kommentierten Arbeiten und Bewertungsraster der einzelnen Arbeitsaufträge** hochgeladen. Der zweite Teil erfolgte mittels **standardisiertem Fragebogen** nach jedem Arbeitsauftrag, welcher Rückschlüsse zum jeweiligen Arbeitsauftrag und der Lehrveranstaltung selbst zuließ. Um den Einfluss der Selbstreflexion auf die Evaluierung der Lehrveranstaltung messen zu können, wurden die Teilnehmer*innen in zwei Gruppen geteilt: Eine Gruppe füllte die Reflexion vor der Fragebogenerhebung aus und die andere danach.

Diesen Herausforderungen bin ich begegnet:

Mir war im Vorhinein nicht bewusst, **wie schwer Studierenden die Selbstreflexion fällt**, was schlussendlich die Auswirkungen der Reflexion auf die Evaluierung der Lehrveranstaltung in anderer Form beeinflusste als erwartet.

So haben die Studierenden reagiert:

Während des Semesters war den Studierenden trotz Erwähnung des Lehrprojektes nicht bewusst, was es wirklich damit auf sich hatte. Erst bei der Ergebnispräsentation in der letzten Einheit sahen sie die Zusammenhänge. **Hier wurde klar, warum gewisse Beurteilungen getroffen wurden und welchen Einfluss das eigene Handeln auf gewisse Gegebenheiten hatte.** Die Studierenden nutzten die Gelegenheit, um ihre Antworten bzw. die Evaluierung der Lehrveranstaltung und der einzelnen Arbeitsaufträge klarer zu formulieren und klarzustellen, was sie herausfordernd empfanden.

Die wichtigste Erkenntnis für meine Lehre:

Ich nehme zwei wichtige Erkenntnisse aus dem Lehrprojekt mit: Erstens, dass ich zu Beginn des Semesters **deutlicher kommuniziere**, was meine Aufgabe als Lehrperson ist und welche Aufgaben den Studierenden zukommen. Zweitens stellte sich durch die detaillierten Evaluationen heraus, dass ich es als Lehrperson nicht allen Studierenden recht machen kann und irgendetwas immer mit gewissen Vorgaben unzufrieden ist.

“
Lehren bedeutet für mich...”



“
... Studierende beim Erlernen von neuen Inhalten zu begleiten.”

Christoph Bauer

Wissenschaftlicher Angestellter (Praedoc) am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft im Bereich Empirische Lernweltforschung und Hochschuldidaktik.

christoph.bauer@uni-graz.at